

Die kennt man seit der Kindheit

Kreuzlingen Das Fest zum 90-Jahr-Jubiläum der Gottlieber Hüppen war eine einzige Liebeserklärung an die süsse Versuchung. Am Donnerstagabend traf sich die Prominenz auf Schloss Girsberg, um auf die Thurgauer Spezialität anzustossen.

Margrith Pfister-Kübler
kreuzlingen@thurgauerzeitung.ch

«Die Probe eines Genusses ist seine Erinnerung», zitierte Regierungspräsidentin **Cornelia Komposch** den Dichter Jean Paul. Sie lobte die Unternehmenskultur der Gottlieber Spezialitäten AG mit 55 Arbeitsplätzen: «Als Quereinsteiger hat Dieter Bachmann als Hauptaktionär dem Unternehmen viel Schwung verliehen. Sie tragen den Thurgau weit über die Landesgrenzen hinaus, bis China», sagte Komposch, überzeugt, dass in diesem «hervorragenden Unternehmertum die Ideen weiterhin sprudeln werden.»

Viel Prominenz aus Wirtschaft und Politik durfte CEO **Dieter Bachmann** begrüssen. Einzig: «Alle Nationalräte haben sich abgemeldet, weil Bundesrätin Doris Leuthard heute ihren Rücktritt gegeben hat. Wir sind in Gedanken bei ihnen in Bern.»

Hüppen haben Suchtpotenzial

Die Gottlieber Spezialitäten, der Didi-Bachmann Lifestyle, die Lebensfreude und die Wertschätzung sorgten dafür, dass den Gästen der Gesprächsstoff nicht ausging. Zumal auch **Thomas Götz** als Napoleon, Slam-Poet **Gabriel Vetter**, Girsberg-Hausherr **Kurt Schmid** mit Historischem und **Christine Lienhard** mit ihren Clowns der «Stiftung Lebens-



Silvia Hiestand, Fahriön & Partner Gartenbau, TKB-CEO Heinz Huber, Gottlieber-Hüppen-CEO Dieter Bachmann und Ehefrau Isabella.



Sandra Gräfin Bernadotte von der Insel Mainau mit den Unternehmern Eugen Goldinger (l.) und Thomas Imhof.

freude» für Unterhaltung sorgen. Musiker **Pepe Lienhard** stand: «Hüppen, sehr fein, ich muss aber auf meine Linie schauen.» «Die haben Suchtpotenzial», ergänzte Gattin Christine. Auch der Schlossherr des Castells

Tägerwilen, **Daniel von Stockar** und seine Frau **Alessandra** sowie Gräfin **Sandra Bernadotte** von der Insel Mainau gaben sich die Ehre. Sie schwärmten, dass Gottlieber Hüppen zu ihrem Leben gehörten. «Die kenn ich



Gertrud Bachmann, Mutter von Dieter Bachmann, dessen Schwester Maya Jöhr-Bachmann, Maria und Jakob Eberhard von Good-Aging.



Regierungspräsidentin Cornelia Komposch, Andy Hostettler von Panoramaknife und Clowns Trudi Lebensfreude. Bilder: Margrith Pfister-Kübler

schon ewig, am liebsten mag ich die schwarze Füllung», sagte **Silvia Hiestand**, Fahriön & Partner Gartenbau. TKB-CEO **Heinz Huber** überlegte kurz: «Hüppen ist Thurgau.» Die Unternehmer **Eugen Goldinger** und **Thomas**

Imhof machten deutlich, dass ohne Gottlieber Hüppen nichts geht. Medizin-Professor **Jakob Eberhard** strahlt: «Meine ersten Gottlieber Hüppen bekam ich als Assistenzarzt in Münsterlingen. Seither liebe ich diese Spezialität»

ten.» Ehefrau **Maria Eberhard**: «Die kenne ich schon gefühlte 100 Jahre. Für mich sind diese Hüppen einfach das Grösste. Als Kind habe ich diese von den vornehmen Verwandten aus Zürich geschenkt bekommen.»

Produkt mit Glanz und Gloria

Panoramaknife-Hersteller **Andy Hostettler** hat seine ersten Hüppen auch in der Kindheit geschenkt bekommen. Tägerwilens Gemeindepräsident **Markus Thalmann** sind die Metallschachteln mit dem süssen Inhalt ebenfalls noch aus der Kindheit im Gedächtnis. Auch **Peter Maag**, Direktor Industrie- und Handelskammer Thurgau, erzählt: «Ich als Zürcher habe die Gottlieber Hüppen gekannt und geliebt, bevor ich in den Thurgau gekommen bin.»

Astrid Holenstein von der Strähl Käse AG erinnert sich: «Diese Gottlieber waren schon in meiner Kindheit ein Erlebnis.» **Oliver Vietze**, CEO der Baumer Group, lobt: «Dieter Bachmann hat dem Produkt Glanz und Gloria verliehen.»

Und natürlich fehlen die Köstlichkeiten auch nicht auf den Pferderennbahnen: **Maja Jöhr** stellt fest, dass beim Rennverein Frauenfeld Präsidentengattin **Alicia Müller** den französischen Jockeys immer die mit Hüppen gefüllten Metallboxen geschenkt hat.

Agenda

Heute

Ermatingen

Ermatinger Buuremarkt, 8.30–12.30, bei der Landi, vis-à-vis Bahnhof

Schul- und Gemeindebibliothek, 9.30–11.30, Fruttwilerstrasse 5

Akkordeon- und Gitarrenorchester Aitnau, Konzert, 10.00, bei der Landi, vis-à-vis Bahnhof

Kreuzlingen

Treffpunkt, Plaudern mit Stadträtin Barbara Kern und Antonio Pesquera, 9.00–12.00, Das Trösch, Café, Hauptstrasse 42

Bücherkafi und Sprechstunde Digitale Bibliothek, 10.00–13.00, Bibliothek Bücherbrugg, Gaissbergstrasse 8

Familien-Flohmarkt, 10.00–16.00, Ulrichshaus, Gaissbergstrasse 1

Vokalensemble Cantemus, Konzert mit Werken von Mendelssohn Bartholdy, Brahms, Dvorak u.a., 19.30, Pädagogische Maturitätsschule, Refektorium

Tanzabend mit den Alpenstadel Musikanten, 20.00–23.30, Centro Italiano

bandXost-Qualifikation, Talentwettbewerb mit sechs Nachwuchsbands und Solomusikern, 20.00, Z88

BiZinger (A) «bis morgen», Theaterkabarett, 20.00, Theater an der Grenze

Scherzigen

Vdelli, Blues-Rock-Konzert, 21.00, Bäckerstüblli Bistro-Bar

Morgen

Büren

Con fantasia, Fantasiestücke mit Jonas Kreienbühl, Cello, und Andrea Wiesli, Flügel, 17.00, Forum B

Kreuzlingen

Vernissage Erinnerungen an Hans Sauerbruch, Bilderausstellung, 11.00, Museum Rosenegg

Baumeister Biber, Führung durch die Ausstellung, 14.00, Seemuseum

Salenstein

Orientierungslauf für jedermann im Wald bei von Salenstein, organisiert vom OL-Verein thurgorienta, Anmeldung 9–11.30 in der Mehrzweckhalle

Wechsel im Präsidium

Kreuzlingen Die Volkshochschule bietet diese Saison ein Programm mit verschiedenen Vorträgen und Exkursionen.

«Es ist höchste Zeit für frischen Wind», erzählt der Präsident der Volkshochschule (VHS) Kreuzlingen, Jürg Morf. Er ist mittlerweile seit 37 Jahren in der VHS dabei. Morf tritt zurück und überlässt der Vizepräsidentin Christa Blessing den Vortritt. Sie ist seit fünf Jahren als Vizepräsidentin bei der VHS und interessiert sich für Natur- und Tierschutz. «Der Naturschutz ist bei unseren Zuschauern sehr beliebt. Das merkt man an den Besucherzahlen dieser Vorträge», erklärt sie.

Morf geht nicht sofort aus dem Verein. Er wird das Amt von Blessing übernehmen und als Vizepräsident weiter mithelfen. Ausserdem hört Vorstandsmitglied Richard Binswanger auf. «Leider musste er aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt bekanntgeben. Binswanger organisierte auch grössere Anlässe und war immer mit Freude dabei», sagt Morf. Für ihn springt Jaromira Kirstein ein. Ausbildung und Weiterbildung sei ihr lebenslanges Thema. Die VHS sei immer sehr offen für neue Ideen unter anderem auch von ihren Zuschauern.

Die Volkshochschule geht international

Ab dem 24. Oktober startet die VHS im Torggel Rosenegg mit zahlreichen und bunt gemischten Vorträgen in die neue Saison. Das Programm bietet Themen aus Wirtschaft, Bildung und Ge-

sellschaft. Den Auftakt macht dieses Jahr Henriette Engbersen. Die gebürtige Romanshornerin ist Korrespondentin beim SRF in der Region Grossbritannien und Irland. Die Referentin erzählt vom Alltag in der 9 Millionen Metropole London nach dem Brexit. Da sie seit dem Frühjahr 2017 in London wohnt, ist sie jeden Tag hautnah am Geschehen dran.

Auf internationaler Ebene hat die VHS noch mehr zu bieten. Etwa am 21. November mit Beiträgen über den immer noch andauernden Bürgerkrieg in Syrien. Als ehemaliger NZZ-Nahostkorrespondent hat Peter Forster eigene Erfahrungen gesammelt und erläutert diese in seinem Vortrag. Ein anderes Beispiel zeigt Christoph Frei. Er behandelt am 27. Februar die Brennpunkte und Grundprobleme der internationalen Politik. Welches konkrete Thema er wählt, wird kurz vorher und unter den Aktualitäten von 2019 festgelegt und

bleibt bis dahin ein ungelöstes Rätsel.

Der Thurgau hat auch was zu bieten

Nebst internationalen Themen gibt es auch Geschichten aus dem Thurgau und der Schweiz. Peter Eggenberger präsentiert am 16. Januar lustige Erzählungen aus dem Appenzellerland. Sein Programm heisst «Lache isch gsd.» Ulrich Büttner entführt die Zuhörer am 13. März in die Welt der Sagen und Legenden. Seine Geschichten geben einen Einblick in die Länder und Leute der Bodenseeregion.

Anhand der Biografien über die Thurgauer Soldaten, Wager, Stiegeler, Sutter, Merk, Moser und Adler, erläutert Dominik Gügel aus Konstanz die Kriegsgeschichte des in Konstanz stationierten badischen Regiments. Er zeigt, wie das Trauma der Soldaten in die Familiengeschichte einwirkt.

Ausserdem gibt es spannende Exkursionen. Am 27. März erhaschen die Besucher einen Blick hinter die Kulissen im Stadttheater Konstanz. Mit der VHS zur Sternbrauerei Frauenfeld: Zum Abschluss der Saison am 15. Mai wird zuerst gezeigt, wie die Brauerei Bier braut und danach, wie es schmeckt – Prost. (anw)

Hinweis

Das ganze Programm ist unter www.vhs-kreuzlingen.ch.



Die neue Präsidentin der Volkshochschule Kreuzlingen, Christa Blessing. Bild: Nana Do Carmo

Biogasanlage steht kurz vor Baubeginn

Tägerwilen Die neuartige Vergärungsanlage für Grüngut soll bereits 2019 Biomethan ins Netz speisen.

Vergangene Woche konnten die Lieferverträge fürs Grüngut, für die Biomethaneinspeisung ins Netz der Technischen Betriebe Kreuzlingen sowie der Baurechtsvertrag mit der Gemeinde Tägerwilen besiegelt werden. Damit ist der Weg frei für die Vergärungsanlage, die den bestehenden Kompostierplatz in Tägerwilen ideal ergänzt.

«Die Realisierung unserer neuartigen Feststoffvergärungsanlage ist ein Leuchtturmprojekt für die Schweiz», erklärt Renergon-Präsident Karl-Heinz Restle. Das Anlagenkonzept sorgt dafür, dass Grüngut und biogene Reststoffe vor ihrer stofflichen Verwertung energetisch genutzt werden. Damit folge die Anlage den Leitlinien des 2013 veröffentlichten Biomassekonzepts Thurgau.

Biomethan aus der grünen Tonne

Ein wesentlicher Vorzug der geplanten Anlage ist, dass sie Biogas produziert, das nach der Aufbereitung zu Biomethan ins Gasnetz der Technischen Betriebe Kreuzlingen eingespeist wird. Es handelt sich also um Biogas aus der grünen Tonne, und damit sei die Stadt Kreuzlingen eine der ersten Gemeinden der Schweiz, die den angebotenen Biomethananteil zu 100 Prozent aus eigenem Biogas anbieten könne, betont Restle.

Nachdem alle nötigen Verträge vorliegen, ist auch der Weg frei

für den erfolgreichen Abschluss der Finanzierungsrunde. Mit einem Baustart rechnet Karl-Heinz Restle noch im laufenden Jahr, denn die Baubewilligung für die Anlage liegt seit einem Jahr bereit.

Internationale Märkte im Blick

Die von der Renergon entwickelte Biogasanlage setzt auf die Feststoffvergärungstechnologie und besteht im wesentlichen aus garagenähnlichen Fermenterboxen und einem Perkolattank. In einem zweiphasigen Prozess, als «Renergon Simultaneous Digestion» (RSD) bezeichnet, wird durch mitgeführte lösliche Stoffwechselprodukte Biogas gebildet. Gegenüber konventionellen Flüssiganlagen hat diese Technologie wesentliche Vorteile. Sie sorgt für hohe Prozessstabilität.

«Die Vergärung ist stabil und geruchsarm, und die Gärreste sind schliesslich als wertvolle organische Dünger mit einer hohen Nährstoffverfügbarkeit verwendbar», betont Restle. Die Anlage in Tägerwilen dürfte damit auch ein Anschauungsbeispiel für internationale Märkte werden, verspricht sich Restle. Die Feststoffvergärungstechnologie der Renergon ist bereits in Indonesien, Indien und China auf Interesse gestossen.

Martin Sinzig
kreuzlingen@thurgauerzeitung.ch